

Beate Raudies, MdL

Wochennotizen

Woche vom 10. Juni 2013 bis 16. Juni 2013



Montag, 10. Juni 2013

Ich habe endlich Zeit, mich mal um Buchführung und Steuererklärung zu kümmern. Im Internet verfolge ich den ganzen Tag lang die Meldungen aus der Elmshorner Partnerstadt Wittenberge. Der Elbepegel steht so hoch wie noch nie - ich hoffe und bete, dass den Menschen in Wittenberge das Schlimmste erspart bleibt. Feuerwehr und THW aus Elmshorn sind schon unterwegs, um in der Partnerstadt zu helfen.

Dienstag, 11. Juni 2013

Der Tag im Kieler Landeshaus beginnt mit dem Treffen der Mitglieder des Petitionsausschusses.

Danach ist Fraktionssitzung. Wir befassen uns mit der Beamtenbesoldung. Hintergrund: <http://www.spd.ltsh.de/presse/einigung-auf-wirkungsgleiche-bernahme-des-tarifergebnisses>

Ich finde, dass wir einen guten Kompromiss erarbeitet haben.

Im Anschluss treffen Martin Habersaat und ich den Schulleiter einer Privatschule. Wir reden mit ihm über den Plan zur neuen Finanzierung für Privatschulen.

Mittwoch, 12. Juni 2013

Ich sitze beim Arbeitskreis Innen und Recht im Kieler Landeshaus. Die FDP bringt einen Antrag für ein neues Gefahrhundegesetz ein. Das Paragraphenwerk orientiert sich an niedersächsischem Recht. Demnach sollen Hundebesitzer unter anderem eine Eignungsprüfung ablegen und für ihre Vierbeiner eine Haftpflichtversicherung abschließen. Bei so schwerwiegenden Eingriffen für Privatpersonen halten wir es für angebracht, den Gesetzentwurf ausführlich zu diskutieren.

Nach einer kleinen Pause warten schon Schülerinnen und Schüler des 11. Jahrgangs aus dem Gymnasium Kiel-Elmschenhagen auf mich. Sie besuchen mit ihrem Lehrer den Landtag und haben jede Menge Fragen. Ich erkläre ihnen meinen Arbeitsalltag und referiere über Gewaltenteilung und Urheberrecht. Was mich positiv überrascht: Auch die Jugendlichen sind der Auffassung, dass man sich nicht so einfach Inhalte aus dem Internet herunterladen sollte. Denn schließlich, so ein Gymnasiast, verdienen die Verfasser ihren Lebensunterhalt mit journalistischen Beiträgen oder Fotos und Filmen. Genau, Leistung ist nicht gratis zu haben!

Donnerstag, 13. Juni 2013

Im Finanzausschuss bringen wir die Soforthilfe für die Flutopfer in Lauenburg auf den Weg. Ministerpräsident Torsten Albig hat den Betroffenen eine Million Euro als Soforthilfe zugesagt, der Bund gibt eine weitere Million.

Dann geht es wieder um die Garantie für die HSH Nordbank. Die CDU nennt als Bedingung für ihre Zustimmung eine beschleunigte Haushaltskonsolidierung. Die Christdemokraten signalisieren, dass sie sich bei einer Abstimmung enthalten werden. Als Neuling im Landtag wundere ich mich, wie sich die CDU bei diesem Thema herausredet. Das finde ich verantwortungslos.

Danach gibt es noch eine kuriose Diskussion im Bildungsausschuss: Soll ein Grundschul-Unterrichtsfach - wie in 12 anderen Bundesländern auch - künftig nur noch Sachkunde heißen? Heike Franzen, CDU, plädiert für Heimatkunde, weil ja jedes Kind wissen solle, wo es seine Wurzeln hat. Klar, dass die Schülerinnen und Schüler gut über Schleswig Holstein und den Kreis Pinneberg informiert sein sollen. Geht es allerdings darum, über die Wurzeln Bescheid zu wissen – dann müssten wir Weltkundeunterricht einführen, denn immerhin haben fast 30 Prozent der Jungen und Mädchen, die im Kreis Pinneberg den Schulunterricht besuchen, einen Migrationshintergrund. Gut, dass Ministerin Wara Wende sich nun für die Bezeichnung „Heimat-, Welt- und Sachkunde (HWS)“ entschieden hat.

Freitag, 14. Juni 2013

Weil der Wochenendzeitplan ziemlich voll ist, nehme ich mir heute Zeit für Einkäufe. Bei der Gelegenheit schaue ich mir das neue Einkaufszentrum am Markt in Elmshorn an: Ein Gewinn für die Stadt!

Am späten Nachmittag steht meine Bürgersprechstunde an.

Samstag, 15. Juni 2013

Vormittags geht es in meine alte Elmshorner Schule, die Elsa-Brändström-Schule. Das „Enrichment-Programm“ des Kreises Pinneberg, ein Projekt zur Förderung hochbegabter Kinder und Jugendlicher, präsentiert die Ergebnisse aus den Lernworkshops. Von Chinesisch über Matheknobeleyen sowie Kunst- und Literaturprojekte gibt es viel zu sehen. Und ich treffe sogar noch ein paar meiner alten Lehrer.

Unser schöner Stand beim nachmittäglichen Spielplatzfest des Einwandererbunds am Flamweg fällt leider dem Wetter zum Opfer. Nach knapp einer Stunde zwingt uns der Gewittersturm zum Abbau.

Bis zum Abend hat sich das Wetter wieder beruhigt. Schön, denn so kommen viele Gäste in die St. Nikolai-Kirche, wo das Concerto Elmshorn uns mit Corelli, Vivaldi und Händel in die Zeit des Barock entführt.

Sonntag, 16. Juni 2013

Noch ein Konzert: Die Chorknaben Uetersen haben den Stockholmer Knabenchor zu Gast und singen heute gemeinsam in der Klosterkirche. Für drei Tage sind 50 schwedische Jungs in Uetersen und Umgebung bei deutschen Gastfamilien untergebracht und lernen so Land und Leute kennen. Gut, dass es dieses europäische Austauschprojekt gibt.